

Aktuelles Forschungsprojekt: Zwischenstand

Dezember 2019

Von: "Wohin willst Du, Deutschland?" zu meiner Reise zu einem entspannteren Deutschsein

... welches kein Luxusproblem von Herkunftsdeutschen ist. Inzwischen sehe ich das als eine gesellschaftliche Hausaufgabe.

Ich bin mit einem verkrampften Deutschsein durchs Leben gelaufen, das von der Geschichtslast vollständig gebannt ist. Um nicht ständig davon erdrückt zu werden, haben wirkungsvolle innere Strategien dafür gesorgt, dass mich das Thema Deutschsein nicht interessiert. Nicht bei mir und nicht bei anderen. Das hat gravierende Konsequenzen.

- D.h. diejenigen, deren Vorfahren in dieses Land eingewandert sind und die hier heimisch sind, sehe ich nicht als Deutsche - weil ich nicht glauben kann, dass jemand freiwillig deutsch sein möchte.
- Denjenigen, die einen Schlussstrich unter die Geschichtslast ziehen möchte, habe ich nichts entgegenzusetzen als meine Furcht, dass sich die Geschichte wiederholt. Und meine Wut, dass sie mich auf ein Thema stoßen, mit dem ich nicht umgehen kann (sie vielleicht auch nicht, aber auf diese Weise kommt keiner vorwärts).
- Denjenigen, die ein Deutschsein predigen, von dem ich nur weiß, dass ich das nicht will, habe ich keine eigene Perspektive entgegenzusetzen.

Ich habe mein Erkundungsprojekt "Wohin willst Du, Deutschland?" eigentlich mit der zweiten Frage angefangen. Die erste Frage ist: Deutschland - wer bist denn Du und wer alles gehört zu Dir?

Das ist eigentlich die erste Frage. Und wohin wollen dann alle diese Deutschen mit ihrem Land und alle die, die hier leben und sich nicht als Deutsche sehen, und die ebenfalls mitgestalten wollen, weil ihnen etwas an diesem Land liegt? Meine bisherigen GesprächspartnerInnen habe ich bereits intuitiv danach ausgewählt: Wer etwas für dieses Land möchte. Und in den Gesprächen ist mir die Vielfalt des heutigen Deutschseins so deutlich geworden - und meine eigenen blinden Flecken auch.

Deswegen bin ich nun mit dieser ersten Frage unterwegs, auf die der Diskurs eine Antwort braucht: Wer ist der Kreis derer, die dazu mit einander reden sollen? Und warum ist es dieser Kreis?

Die Antwort auf diese Fragen ist ein Erkundungsprojekt der anderen Art - nämlich vorwiegend bei mir selber. Meine inneren Haltungen zum Deutschsein und zum Kreis derer, die über Deutschland mitreden sollten, das sind im Moment die Gesprächspartner meiner inneren Dialoge. Und da sind ganz viele blinden Flecken, ganz viele Vorurteile, ganz viel Schmerz und ganz viel Verlust. Und damit bin ich bei

der Geschichtslast. Da ist jede Menge gespeicherter kollektiver Erfahrung im Gepäck.

Diese Erkundung ist noch nicht abgeschlossen. Aber ein paar Sachen sind für mich schon sehr klar geworden.

Die bisherigen Etappen meiner Reise zu einem entspannteren Deutschsein werden nach und nach in meinem Blog veröffentlicht. Denn ich glaube, dass diese innere Erfahrungswelt eine immense politische Dimension hat. (www.dr-barbara-mueller.com).

Bevor ich die Erkundung zu "Wohin willst Du, Deutschland" weiter fortsetze, werde ich diese Erkundung meiner Innenwelt fortsetzen. Gleichzeitig lade ich Interessierte ein, sich auf den Weg zu machen. Es kann tatsächlich besser werden!

Ein erster Schritt dazu war der Austausch zu meinem Vortrag beim letzten Studientag des IFGK im November 2019 zu dem Thema:

Deutsche Identität, was ist das, was kann daran spannend sein und sogar irgendwann mal Freude machen?

Dr. Barbara Müller

Wie sich aus der Frage "Wohin willst Du, Deutschland" die Unterfrage herauschälte: Wer darf in diesem Land was wollen und dazu beitragen? Wer gehört dazu und wer bestimmt das? Wie daraus eine Reise zu einem meiner eigenen Identitätsaspekte wurde und wie Composite Heritage dazu beitrug, einen ersten Zugang in ein bis dahin unbekanntes Land zu bahnen.

Finden Sie die Erkundung richtig und wichtig?

Neben der Beratungstätigkeit ist dieses Forschungsprojekt mein zweiter aktueller Schwerpunkt im IFGK. Wenn Sie die Arbeit daran fördern wollen, dann machen Sie sie mit einer Spende möglich.

Bankverbindung:

IFGK

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, BLZ 560 517 90, Kontonr. 140 124 88

IBAN: DE77 5605 1790 0014 0124 88

SWIFT-BIC: MALADE51SIM

Stichwort: Deutschland wohin?